

Programmschwerpunkte 2007-08

Gemeinsame Unterrichtsbesuche

Das Prinzip der gemeinsamen Unterrichtsbesuche (siehe Vorjahr) wird beibehalten und scheint sich zu bewähren.

Förderkonzept und Stufenqualifikationen

Hier gibt es eine wichtige Schnittstelle im Bereich der 5. Klassen: "Lernen lernen" betrifft beide Bereiche und beschreibt einen zentralen Bereich einer Schule des 21. Jahrhunderts. Unsere jeweilige Vorgangsweise ist ein Ansatz, den es zu beobachten und ständig zu verbessern gilt. Deshalb steht dieses Thema auch bei einer Konferenz auf der Agenda und wird am Jahresende von den SchülerInnen evaluiert werden.

Projektmanagement

In mehreren Einheiten wollen wir die Theorie und Praxis des Projektmanagements als Unterrichtsinhalt und –methode unter den KollegInnen thematisieren und weiters den Anteil von Projektunterricht am gesamten Unterrichtsgeschehen steigern.

Fehlstunden

In enger Zusammenarbeit mit den Schulpartnern versuchen wir das Problem der Fehlstunden zu analysieren und die Abwesenheiten zu reduzieren, wobei uns allen klar ist, dass es sich um ein Netz von auslösenden Faktoren handelt, auf das es nicht DIE EINE Antwort gibt.

Strukturierte Mitarbeitergespräche

Ebenfalls schon im zweiten Jahr führen wir am BORG Mittersill regelmäßige MAG zwischen den KollegInnen und der Schulleitung durch.

Comenius-Projekt

Wir haben ein vorbereitendes Gespräch mit unseren internationalen Partnern an der Schule geführt, um ein Comeniusprojekt "Fächerübergreifendes Arbeiten" für die beiden nächsten Schuljahre zu planen und einzureichen. Wenn alles klappt, werden wir mit Partnern aus Deutschland, Italien, Litauen, Norwegen und Polen ab Schuljahr 2008/09 am Thema arbeiten.

Programmschwerpunkte 2008-09

„Freude fördern und Selbstwert stärken“

Die wichtigste Entscheidung in diesem Jahr war wohl, dass eine generelle Richtung, ein übergreifendes Ziel gefunden worden ist: „Freude fördern und Selbstwert stärken“. Das ist ein Schlagwort, das in vielen Leitbildern auftaucht, aber hier soll es real ins Schulgeschehen umgesetzt werden und der Fokus unserer weiteren Schulentwicklung sein.

Transparente Notengebung

Zu unseren Schwerpunkten dieses Jahr hat das Thema „Transparente Notengebung“ gehört, was schließlich darin resultiert hat, dass wir allen SchülerInnen zu Beginn des Schuljahres

schriftlich unsere Beurteilungskriterien aushändigen werden. Anklang hat auch die Idee einiger Kollegen gefunden, die den jeweiligen Notenstand der Klasse auf Moodle präsentieren.

SchülerInnen-Feedback

Bei der Diskussion, wie das am besten überprüft werden kann, haben die KollegInnen einstimmig beschlossen, dass sich alle im Laufe jedes Jahres individuelles und anonymes SchülerInnen-Feedback geben lassen werden – das auch diese Frage beinhaltet.

Lernen lernen

„Lernen lernen“ wurde verbessert und im Ablauf vereinfacht; die SchülerInnenrückmeldungen sind positiv; aber es ist noch nicht gelungen, alle Punkte den SchülerInnen erfolgreich zu vermitteln.

Projektarbeit

Nachdem im Vorjahr unser Comeniusantrag nicht angenommen worden ist, haben wir wieder viel Zeit in einen neuen Antrag investiert. Weiters ist dadurch ein Anreiz weggefallen, mehr in Projekten zu arbeiten. Das wird sich nach der Zusage zum neuen Comenius-Projekt Schwerpunkt hoffentlich ändern, es gehört jedenfalls zu unseren Schwerpunkten im neuen Schuljahr.

Fehlstunden

Die Entwicklung der Fehlstunden wird weiterhin beobachtet, die Maßnahmen der letzten Jahre haben gegriffen und die Zahlen haben sich verbessert. Wir werden auf diesem Weg weiter gehen.

Sonstiges

Fortgesetzt wurden die gemeinsamen Unterrichtsbesuche und die jährlichen Mitarbeitergespräche.

Programmschwerpunkte 2009-10

Ausgehend von den Vorschlägen der Freude-und-Selbstwert-Steuergruppe hat sich die Jahresabschlusskonferenz 08/09 auf folgende Schwerpunkte für dieses Schuljahr geeinigt:

- aus dem Freundeskreis heraus lernen; Lernbörsen ausbauen, **Lerngruppen** aufbauen von Seiten der Schülerinnen, Lehrer unterstützen das
- a) **Methodenvielfalt** ausnutzen -Schülerinnen aktivieren, sie sind nicht nur Zuhörer
b) **Stufenschwerpunkt Projektmanagement** in den 6. Klassen neu beleben
- **Beziehungen** Lehrerinnen- SchülerInnen: geprägt von gegenseitigem Respekt, Fairness von Seiten der Lehrerinnen, Begeisterung für ihr Fach, authentische LehrerInnen

Darüber hinaus haben wir in diesem Schuljahr begonnen, einen neuen musikalisch-kreativen Zweig für unsere Schule zu planen; neben dem bisherigen naturwissenschaftlichen Zweig (eher biologisch-medizinisch oder eher technisch) wollen wir auch einen musikalisch-kreativen Zweig anbieten, mit den Schwerpunkten Musik oder (Bildende) Kunst. Bei

Befragungen unserer SchülerInnen hat sich zum Beispiel herausgestellt, dass fast die Hälfte ein Instrument spielt.

Diese Umfrage ergab auch sonst interessante Ergebnisse: So sind 38 Prozent aller Schülerinnen mit der Schule sehr zufrieden, 54 Prozent zufrieden. Auf die Frage „Macht dir die Schule Freude und stärkt die Schule dein Selbstwertgefühl?“ antworten 18 Prozent mit 5 (Maximum) und 44 Prozent mit 4 Punkten.

Die neuen Stundentafeln sehen auch eine noch bessere Verankerung der Stufenschwerpunkte vor, teilweise als eigene Fächer.

Programmschwerpunkte 2010-11

Die pädagogischen Schwerpunkte (Lerngruppen, Methodenvielfalt, Beziehungen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen) aus dem Vorjahr wurden um ein Jahr verlängert; der Punkt 2b) gegen Individualisierung ausgetauscht.

Im Rahmen der inzwischen (Jänner 2011) fast abgeschlossenen Planung des „BORG neu“ mit einem zusätzlichen musikalisch-kreativen Zweig werden neue Fächer an der Schule etabliert werden: Soziales Lernen, Projektmanagement und Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens. Dabei werden weitgehend die Stufenqualifikationen übernommen und weiter abgesichert und verstärkt (aber nicht einfach in diese neuen Fächer ausgelagert). Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens ist auch eine Notwendigkeit in Hinblick auf die neue zentrale Reifeprüfung, die eine verpflichtende Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) für alle vorsieht. Dieser VWA haben wir auch einen pädagogischen Nachmittag und eine pädagogische Konferenz gewidmet.

Neuer musikalisch-kreativer Zweig: Die Ziele, die wir mit dieser Neuprofilierung angestrebt haben, waren folgende:

- Mehr schulische Angebote in einer exponierten Region
- Langfristige Sicherung des Schulstandortes
- Schulentwicklung als Chance einer Umstrukturierung
- Anpassung an neue Herausforderungen (Zentrale RP...)
- Umfrage bei unseren SchülerInnen (48 Prozent spielen ein Instrument)
- Nachfrage von Eltern

Nicht-Ziele:

- Den etablierten Zweig zu gefährden
- Die Bedeutung der Naturwissenschaften zu bestreiten
- Kreativität nur im Mukreat-Zweig einzufordern

Im Mai wird es auch zum Abschluss unseres Comeniusprojektes „Point of View“ (zusammen mit Partnerschulen aus Deutschland, Italien und Finnland) kommen; parallel dazu arbeiten wir an einem neuen Projektantrag „Demokratie in Europa“ (mit Deutschland, Finnland, Litauen, Polen und eventuell Frankreich).

Programmschwerpunkte 2011-12

Der neue musikalisch-kreative Zweig ist fertig geplant und genehmigt und beginnt mit diesem Schuljahr; in einigen Punkten werden wir noch Praxiserfahrungen benötigen, um die dann in unser Schulprogramm einzuarbeiten.

Das Comenius-Projekt wurde auch genehmigt, wir werden mit unseren Partnern in Deutschland und Finnland am Thema „Demokratie – mach mit“ arbeiten, ein mehr als aktuelles Thema in Zeiten wie diesen, wo den Jugendlichen oft Politikverdrossenheit attestiert wird. Leider sind unsere Partner aus dem Osten (Polen und Kroatien, die erst seit 20 Jahren Demokratie haben bzw. einen blutigen Bürgerkrieg erlebt haben) nicht dabei.

Passend zur Vorbereitung auf kompetenzorientiertes Planen, Unterrichten und Prüfen haben wir ein IMST-Projekt gestartet (Prof. Gudrun Mittermüller-Seeber leitet es): Relevante Kompetenzen der Leistungsbeurteilung - coachen statt zapfen.

Nochmals gestartet wird das Buddy-Projekt (Prof. Peter Mittermüller): Schülerinnen höherer Klassen betreuen unsere „Kleinen“.

Unsere vorgesetzte Behörde verlangt für die 5. und 6. Klassen kompetenzorientierte Jahresplanungen von allen LehrerInnen: eine gute Chance, das eigene Tun und Handeln und Denken neu zu überdenken; sich auf die Suche nach dem Sinn zu begeben. Wenn wir es so sehen, nicht als lästiges Abgeben von Zetteln, wird es uns allen etwas bringen.

Die Vorwissenschaftliche Arbeit bleibt im Fokus, ein pädagogischer Halbtag ist dafür schon eingeplant.

Wir haben mehr Anmeldungen, als es sie je in der Geschichte des BORG Mittersill gegeben hat: 73 neue SchülerInnen werden in diesem Schuljahr an unsere Schule kommen (davon mehr als zwei Drittel mit gutem oder ausgezeichnetem Erfolg).

Programmschwerpunkte 2012-13

Unser musikalisch-kreativer Zweig geht also in das zweite Jahr – und es gibt wiederum sehr viele Anmeldungen, alles zusammen 70 neue SchülerInnen in den 5. Klassen. Im neuen Zweig mussten wir einige Kleinigkeiten neu definieren, aber im Großen und Ganzen hat alles bisher bestens funktioniert. Trotzdem werden wir heuer und auch die nächsten zwei Jahre wohl einige Adaptionen vornehmen müssen, weil es – wie schon öfters gesagt – sich um „work in progress“ handelt.

Das Comeniusprojekt „Demokratie – mach mit“ wird heuer im Frühsommer in Mittersill seinen Abschluss finden, und mit einiger Verzögerung ist übrigens Polen doch auch noch ein Schulpartner geworden (das Gymnasium in Klobuck, in der Nähe von Tschenstochau) – wir werden sie im Frühjahr erstmals besuchen.

Das Buddy-Projekt wurde auch im vorigen Schuljahr erfolgreich umgesetzt, und es wird ein weiterer Puzzlestein sein in unserem Bemühen, ein gutes und harmonisches Schulklima zu fördern, das die Basis bildet für erfolgreiche schulische Leistungen.

Kompetenzorientiertes Unterrichten, abgestimmt auf die neue Reifeprüfung und die Themenpools der einzelnen Fächer, bleibt ebenfalls ein Schwerpunkt in diesem Jahr. Schon abgezeichnet hat sich, dass die im Vorjahr erzwungene Zusammenarbeit der Fachteams sehr positive Auswirkungen auf die Schulentwicklung haben kann.

Wenn ich die Schwerpunkte und Entwicklungslinien der letzten Jahre so anschau, sehe ich durchaus das Bemühen, die zentralen Aspekte des Unterrichtens anzugehen, und die einzelnen Aspekte passen alle durchaus zusammen. Eines der Gesetze der Schulentwicklung heißt, nur Änderungen, die sich auf den Unterricht beziehen, bringen Schulen weiter, ein anderes, eine gelungene Änderung in einem kleinen Bereich kann durchaus das ganze System positiv verändern.

Programmschwerpunkte 2013-14

Wir beginnen den dritten Jahrgang mit einer musikalisch-kreativen Klasse, haben erstmals ca. 80 neue SchülerInnen und erstmals auch 12 Klassen.

Mit den 7. Klassen werden wir mit der Planung der Vorwissenschaftlichen Arbeit in die neue Reifeprüfung eintreten und sie bestmöglich darauf vorbereiten, unter anderem mit einem Pflichtfach „Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens“. Als Schulversuch wird auch die schriftliche Englisch-Matura für die 8. Klassen voll zentralisiert ablaufen.

Das Comenius-Projekt haben wir sehr erfolgreich abgeschlossen, ein neues wurde uns wieder genehmigt: Sport und Ernährung (zusammen mit Deutschland und Italien).

Endlich hat das Ministerium auch für die AHS das Thema Qualitätsmanagement verpflichtend eingeführt: Es ist uns eine Freude und eine Selbstverständlichkeit an der Sicherung und Verbesserung der schulischen Qualität zu arbeiten, und gemeinsame Vorgaben sind uns eine Hilfe. Eine Schule, die sich nicht entwickelt, bleibt nicht einfach stehen, sie fällt zurück.

Programmschwerpunkte 2014-15

Unsere Schwerpunkte zum Thema Qualitätssicherung wurden im letzten Jahr festgelegt: Vorwissenschaftliche Arbeit und kompetenzorientiertes Unterrichten und Beurteilen, zwei gute alte Bekannte.

Wir haben wiederum 12 Klassen und erstmals 285 SchülerInnen, davon 82 Neuanmeldungen. Die erste Mukreat-Klasse maturiert heuer.

Das Comeniusprojekt Sport und Ernährung läuft weiter und wird 2015 beendet.

Heuer liegt der absolute Schwerpunkt logischer Weise auf der bestmöglichen Vorbereitung auf die zentrale Reifeprüfung.

Programmschwerpunkte 2015-16

Schwerpunkte dieses Jahr werden sein die Fortsetzung unserer Themen zur Qualitätssicherung und -verbesserung: VWA und kompetenzorientiertes Beurteilen.

Da unser Erasmus-plus-Antrag (früher Comenius) leider abgelehnt worden ist, werden wir auch den umformulieren und neu konzipieren müssen. Wir wollen trotzdem unsere Schulpartnerschaften weiter pflegen, etwa dieses Jahr mit Finnland.

Programmschwerpunkte 2016-17

Unser Erasmus Projekt „Migration alt und neu“ ist genehmigt worden und wird in den nächsten 2 Jahren umgesetzt werden (zusammen mit Deutschland, Italien und Polen).

Unsere SQA Schwerpunkte sind Schuleinstiegsphase neu und Kompetenzorientiertes Unterrichten und Beurteilen in der Praxis. Die Schuleinstiegsphase neu sieht vor, durch das Führen von Lernjournalen die Lernprozesse unserer SchülerInnen besser verstehen und lenken zu können.

Weiters sind wir eine von zwei AHSen in Salzburg, die die „Neue Oberstufe“ termingerecht umsetzen, alle anderen haben verschoben. Das wird einiges an Arbeit brauchen, vor allem auch im administrativen Bereich, wo es auch einen Wechsel gegeben hat: auf OStR. Mag.a Ingrid Ninaus folgt Mag.a Gudrun Mittermüller-Seeber.

Programmschwerpunkte 2017-18

Unser Erasmus plus Projekt geht in sein zweites Jahr mit der Schlussveranstaltung in Mittersill (der endgültige Titel: Alte Heimat. Neue Heimat-), dazu soll eine gemeinsame Broschüre der beteiligten Schulen erscheinen.

Die Schuleinstiegsphase neu wird weiter fortgesetzt, das Startseminar wurde von den SchülerInnen großteils sehr positiv evaluiert und wird fortgeführt.

Und natürlich wird es heuer ernst mit der NOST. Die 6. Klassen sind österreichweit unter den ersten in den AHS Oberstufen, die vom neuen System profitieren sollen.

Programmschwerpunkte 2018-19

Erasmus+ haben wir gut abgeschlossen, mit viel Arbeit und Einsatz und Freude. Ein weiteres Projekt wird in diesem Jahr geplant werden (bis Ende Jänner).

Ein letzter Schritt der Verbesserung der Schuleinstiegsphase steht dieses Jahr auf dem Programm, das dritte Jahr, in dem wir daran arbeiten.

Wir müssen uns auch die neuen Schwerpunkte für die Schulqualitätssicherung und –verbesserung für die kommenden 3 Jahre überlegen.

Die NOST ist sehr gut angelaufen und wir würden uns nur gerne mehr Rechtssicherheit wünschen, was im Ministerium in dieser Hinsicht geplant ist. Wir sehen in dieser „lückenlosen Vorbereitung auf die Reifeprüfung“, zusammen mit allen anderen Angeboten (wie etwa der individuellen Lernbegleitung), einen klaren Vorteil für unsere SchülerInnen.

Programmschwerpunkte 2019-20

Die Neue Oberstufe (NOST) ist bei Eltern wie bei den betroffenen SchülerInnen gut angekommen. Prinzipiell geht es darum, klar zu machen, was die SchülerInnen unbedingt können müssen, auch in Hinblick auf die zentrale Reifeprüfung, und wie sie ihre Kompetenzen beweisen. Und das in Semestereinheiten, das heißt, neues Semester, neuer Start.

Und wir haben uns nochmals viele Gedanken gemacht, wie wir den Übergang von den NMS ins BORG besser begleiten und unterstützen können. Ein Punkt, auf den wir uns geeinigt haben, ist jedenfalls auch, dass wir uns möglichst zeitnah von den neuen SchülerInnen Feedback geben lassen wollen, wie die Schule für sie läuft und wo sie Probleme haben.

Programmschwerpunkte 2020-21

NOST in der Maturaphase hat wirklich sehr gut funktioniert (trotz Coronakrise, allerdings wurde die Matura den Umständen entsprechend geändert), wir werden auch dieses Jahr genau hinschauen, was gut funktioniert und was wir noch verbessern können.

Ein weiterer Ausbau digitaler und kreativer Elemente im Unterricht steht ebenso auf dem Programm wie eine Verbesserung unserer Außenwirkung (die 50-Jahr-Feiern sind ja leider größtenteils ausgefallen).

Und unser Erasmus-Projekt wird auch dieses Jahr abgeschlossen, es gibt also genug zu tun.

Programmschwerpunkte 2021-22

Wir wollen verstärkt darauf schauen, dass wir die Dinge nachholen können bzw. wieder anbieten können, die aufgrund der Pandemie in den letzten Jahren nicht möglich waren oder zu kurz gekommen sind.

Für die bestmögliche Vorbereitung auf das Schuljahr haben einige SchülerInnen die Sommerschule genutzt, die heuer erstmals auch am BORG angeboten werden konnte.

Das pädagogische Programm für das neue Schuljahr wird begleitet durch eine Umstellung im schulischen Qualitätsmanagement. Mit Hilfe eines begleiteten Prozesses sind wir aufgefordert, die Stärken und Schwächen unserer Schule zu analysieren und daraus Konzepte für die Weiterentwicklung zu erstellen.